

PRESSEMITTEILUNG 03/2023

Der Preis der Bundespressekonferenz 2023 geht an Thomas Wiegold

Die Bundespressekonferenz zeichnet 2023 Thomas Wiegold mit dem Preis der Bundespressekonferenz (BPK) aus. Wiegold ist Online-Journalist und hat in den letzten Jahren mit seinem Blog „Augen geradeaus!“ Maßstäbe in der Berichterstattung über die Verteidigungs- und Sicherheitspolitik gesetzt.

Thomas Wiegold, der seit 33 Jahren Mitglied der BPK ist, berichtet in seinem Blog mit hoher Sachkenntnis und Aktualität unter anderem über die Bundeswehr, deren Struktur, Technik und Einsätze. Mit seinen präzisen und hintergründigen Fragen ist er eine wertvolle Bereicherung für Pressekonferenzen. In den Jahren seiner Mitgliedschaft in der BPK hat sich Thomas Wiegold immer wieder für die Belange und Werte des Vereins eingesetzt. Mit ihm ehrt die Bundespressekonferenz erstmals einen Online-Journalisten.

Mathis Feldhoff, Vorsitzender der Bundespressekonferenz, betont: „Es ist journalistisch beeindruckend, wenn in Pressekonferenzen das Gefühl aufkommt, dass den Fragen von Thomas Wiegold mehr Hintergrundwissen zugrunde liegt als manchen Antworten der Gefragten. Damit lebt er in besonderem Maße auch die Werte der Bundespressekonferenz, die sich einer sachlichen, an Tatsachen orientierten und fairen Vermittlung von politischen Informationen, Aussagen und Positionen verpflichtet sieht.“

Wiegold hat sein spezielles Berichtsgebiet lange als „etwas für Freaks“ gesehen, als journalistisches Nischenthema. Seine umfangreichen Kenntnisse über das Militär sind seit dem russischen Überfall auf die Ukraine allerdings viel gefragtes Expertenwissen.

Die Preisverleihung findet traditionell während der Eröffnungsveranstaltung des Bundespresseballs – dem Ball für die Pressefreiheit – statt. Der 70. Bundespresseball wird am 21. April 2023 im Hotel Adlon Kempinski Berlin am Pariser Platz gefeiert.

Der Preis der Bundespressekonferenz wird seit 2014 verliehen und ehrt besondere Verdienste im Sinne der gelebten Pressefreiheit. Bisherige Preisträgerinnen und Preisträger: Gernot Heller (2014/Reuters), Christoph Reuter (2015/Der Spiegel), Rolf-Dieter Krause (2016/WDR), Kristina Dunz (2017/dpa/heute RND), Gerd-Joachim von Fallois und Erhard Scherfer (2018/phoenix), Jacek Lepiarz (2019/freier Journalist, Polen), Korinna Hennig und Katharina Mahrenholtz (2020/NDR), Stefan Lange, Christian Grimm und Bernhard Junginger (2021/Augsburger Allgemeine).

Berlin, 14. März 2023

Über die Bundespressekonferenz & den Bundespresseball

Die Bundespressekonferenz (BPK) ist ein eingetragener Verein und veranstaltet Pressekonferenzen mit maßgeblichen Personen aus Politik, Wirtschaft und Kultur. Sie wurde 1949 gegründet, hat ihren Sitz in Berlin. Die BPK finanziert sich über die Mitgliedsbeiträge der ihr angehörenden Parlamentskorrespondenten und ist zudem alleinige Gesellschafterin der Bundespresseball GmbH. Weitere Informationen unter www.bundespressekonferenz.de.

Als Geburtsstunde des Bundespresseballs gilt das erste „Presse- und Funkfest“, das am 2. Februar 1951 von einigen hundert Gästen in der noch jungen Bundeshauptstadt Bonn begangen wurde. Seitdem lädt die BPK einmal im Jahr zu einer Ballnacht, um diejenigen zu treffen, die tagtäglich im Fokus der Parlamentsjournalisten stehen. Getanzt wird nun schon seit dem Regierungsumzug 1999 in Berlin. Weitere Informationen unter www.bundespresseball.de.

Pressekontakt

Tina Roye | Bundespresseball GmbH | Schiffbauerdamm 40 | 10117 Berlin | T 030 226096-21 | roye@bundespresseball.de
Geschäftsführung: Mathis Feldhoff, Tim Szent-Iványi | Gesellschafter: Bundespressekonferenz e.V.